

DRESSURREITERIN JESSICA VON BREDOW-WERNDL

Durchbruch im Weltcup

Mit 82,425 Prozent, ihrem bisherigen besten Ergebnis, katapultierte sich Jessica von Bredow-Werndl mit Unee BB an ihrem 28. Geburtstag gegen hochkarätige internationale Konkurrenz in der Weltcup-Kür von Neumünster auf den dritten Platz. „Das war mein schönstes Geburtstagsgeschenk“, freute sich die Dressurreiterin aus Aubenhäusern.

Der Freestyle gelang ihr mit dem bildschönen Rapphengst nahezu perfekt. Die Musik war gut auf die einzelnen Lektionen abgestimmt, und die anspruchsvolle Choreografie überraschte mit ausgefallenen Linien und hohem Schwierigkeitsgrad. Eine doppelte Galopp-Pirouette am Anfang der Mittellinie,

daraus starker Galopp, dann kurz vor den Richtern ein Übergang in die Piaffe mit gleichzeitiger Kehrtwendung und daraus starker Schritt - das zeigte bisher niemand. Nicht nur das Publikum jubelte, auch die Richter waren begeistert und griffen tief in die Notenkiste.

Schon am Vortag hatten sich von Bredow-Werndl und der Rapphengst in starker Form präsentiert. Mit einer von Gleichmaß und Harmonie bestimmten Grand Prix-Vorstellung platzierten sie sich an dritter Stelle. In der Kür bestätigte das Paar sein Ergebnis noch einmal. Die überlegenen Sieger beider Prüfungen waren Helen Langenhanberg und Damon Hill NRW mit 90,375 Prozent. Zweite wurde die Dänin Anna Kasprzak mit Donnperignon, mit 85,575 Prozent. Bei Olympiasiegerin Isabell Werth und Don Johnson lief es bei diesem Turnier nicht ganz rund. Die Rheinbergerin kam diesmal mit

80,250 Prozent hinter ihrer früheren Schülerin auf den vierten Platz in der Kür.

Von Bredow-Werndl steigerte sich in ihrer ersten Weltcup-Saison mit Unee BB von Turnier zu Turnier und erreichte in Neumünster den vorläufigen Höhepunkt ihrer noch jungen internationalen Karriere bei den Senioren. „Das war ein Durchbruch. Ich muss das erstmal verarbeiten“, stellte die Aubenhäuserin fest. Nach der sechsten von acht FEI Weltcup-Stationen kann sich die 28-Jährige berechtigt Hoffnungen auf eine Finalteilnahme machen. Allerdings könnte es eng werden, da auch Isabell Werth und Fabienne Lütkeemeier auf vorderen Plätzen im Gesamtranking stehen und Helen Langenhanberg als Titelverteidigerin bereits gesetzt ist. Nach dem Reglement der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) können sich pro Nation aber nur maximal drei Reiter für das Weltcup-

Finale qualifizieren. Ob der Startplatz für die Titelverteidigerin mitzählt, wird im Moment in der FEI diskutiert. Von Bredow-Werndl und Unee BB werden schon in zwei Wochen bei der vorletzten Qualifikation im schwedischen Göteborg (27. Februar bis 2. März) wieder am Start sein, um ihre Chance auf die Finalteilnahme zu nutzen.

Guter Saisonstart für Benjamin Werndl

Benjamin Werndl (Aubenhäuser) und seinem bewegungsstarken elfjährigen Del-Gado-Sohn Der Hit gelangen beim ersten Turnierstart 2014 zwei gute Vorstellungen in der CDI-Tour. Im Grand Prix kam das Duo vor der imposanten Hallenkulisse bereits auf knapp 70 Prozent und den fünften Platz. Im Special konnte sich Werndl mit seinem beeindruckenden Braunen auf 71,745



Jessica von Bredow-Werndl erreichte mit Unee BB gegen hochkarätige internationale Konkurrenz den 3. Platz.

Prozent steigern und behauptete sich gegen die starke Konkurrenz erneut auf dem fünften Platz. „Das war ein guter Auftakt. Jetzt geht's weiter“, freut sich der 29-Jährige. Beim nächsten Turnier, vom 7. bis 9. März in den

Dortmunder Westfallenhallen, wird Werndl mit seinem jungen Grand Prix-Pferd im Finale der höchst dotierten deutschen Dressurserie Meggle Champions auf Reiter treffen, die zur Weltspitze gehören. sn

Eine Japanerin stand Winter im Weg

Das ganz große Geld ist zwar ausgeblieben, aber dennoch hat sich die Teilnahme für die Kolbermoorer Bundesliga-Tischtennisspielerin Sabine Winter an den mit 210 000 Dollar dotierten Kuwait Open im Rahmen der World Tour in Kuwait City auf alle Fälle gelohnt.

Gelohnt deshalb, da sie sich einmal mehr mit der internationalen Konkurrenz auf höchsten Niveau messen konnte. Wie so etwas aussah, stellte sie in der Gruppenphase unter Beweis. Diese beendete sie nämlich als Gruppenbeste ohne Niederlage. Auf Pflichtsieg wie beispielsweise gegen die Türkin Simay Kulakceken Nora Al-Abri aus Katar, die jeweils mit einem 4:0 endeten, gesellten sich auch Triumphe gegen arrivierte Gegnerinnen. In der Vorrunde war dies Park Seonghye aus Ko-

rea, die mit 4:2 bezwungen wurde. Allerdings meinte es das Los nicht unbedingt gut mit der Kolbermoorerin. Denn in der Hauptrunde traf sie gleich auf die Japanerin Misaki Morizono. Im dritten Aufeinandertreffen nach 2008 und 2009 kassierte Winter gegen die Nummer 37 der Weltrangliste auch die dritte Niederlage, die mit 3:4 allerdings mehr als knapp ausfiel. Der Entscheidungssatz wurde dabei mit 10:12 recht unglücklich verloren, wobei sie beim Stand von 10:7 drei Matchbälle nicht verwerten konnte. Der Doppelbewerb verlief ebenfalls nicht nach Wunsch. Nicht, dass man keine Chance gehabt hätte, es war vielmehr die Erkrankung ihrer Partnerin Petrisa Solja, mit der Winter im vergangenen Jahr die deutsche Meisterschaft, die German Open und auch die Europameisterschaft gewann. In der ersten Runde hatte man noch ein Freilos gezogen. In der nächsten Runde musste man aber gegen die Russinnen Baranova/Troshneva aufgeben. eg

Keine Probleme in Augsburg

Gegen den TSV Schwaben Augsburg hatten die SBR-Basketballer in der 2. Regionalliga keine großen Schwierigkeiten. Konnte man sich im Hinspiel erst nach drei Verlängerungen durchsetzen, reichte im Rückspiel die reguläre Spielzeit, um zum relativ deutlichen 75:55-Sieg zu kommen.

Dabei verlief die Trainingswoche für das Sportbund-Team alles andere als optimal. Steffen Lauter, Marco Hack-Vasquez, Center Stephan Hlatky und Tobias Lange fielen aus und so musste der Sportbund stark dezimiert bei den Schwaben in Augsburg antreten. Vor allem unter dem Korb verblieben Trainer Miller mit Arne Steinhauer und Adi Gheorghiu lediglich zwei Alternativen. Jugendspieler Severin Weigel half deshalb bei der ersten Mannschaft aus.

Rosenheim wollte dennoch das Spiel unbedingt gewinnen und den zehnten

Sieg in Folge einfahren und somit die Tabellenführung weiter ausbauen, was letztendlich auch gelang.

Doch zuerst sah es gar nicht so gut aus. Augsburg startete mit zwei schnellen Drei-Punkte-Würfen in das Spiel und so stand es nach zwei Minuten 6:0 für die Schwaben. Doch der SBR erholte sich schnell und kämpfte sich wieder zurück. Bis in die achte Spielminute verlief die Partie dann relativ ausgeglichen (15:15). Doch ab dann zog der SBR das Tempo an und drückte dem Spiel den Stempel auf. Vor allem Aufbauspieler Timo Fliege und Center Adi Gheorghiu übernahmen im Angriff viel Verantwortung und stellten die Abwehr der Gastgeber vor großen Problemen. Unterstützung erhielten sie dabei vor allem von Fabian Greiser, der immer wieder die Lücken in der Augsburger Verteidigung fand und aggressiv zum Korb zog.

Im zweiten Viertel spielten die Rosenheimer ihre Angriffe sehr diszipliniert runter und standen vor allem in der Verteidigung solide. In den ersten sieben Minuten des



Timo Fliege führte die Rosenheimer mit 21 Punkten zum Sieg.

zweiten Viertels gelangen den Schwaben nur noch marginale zwei Punkte. Das 19:35 in der 17. Spielminute war schon eine gewisse Vorentscheidung.

Egal, was sich die Gastgeber ausdachten, Pressverteidigung, Mannverteidigung oder Zonenverteidigung, das Miller-Team hatte fast immer die richtige Antwort parat. nr

Nachwuchsspieler Severin Weigel fügte sich ebenfalls nahtlos in die geschlossene Mannschaftsleistung ein und absolvierte eine starke Partie gegen die körperlich präsenten Augsburger.

Am Ende stand es 75:55 für die Gäste aus Rosenheim, die sich nun an der Tabellen Spitze sogar noch mehr Luft verschaffen konnten, da ihre ärgsten Verfolger Freising und Stauffenbeuren gepatzt haben.

Als nächsten Gegner empfangen die SBRler Leitershofen Stadtbergen 2 in der Gabor-Halle. Gegen Leitershofen musste man sich in der Hinrunde überraschend geschlagen geben, als man als Tabellenführer zum Tabellenchlusslicht nach Augsburg reiste. Am Samstag, 19.30 Uhr, möchte sich der SBR auf jeden Fall für diese Niederlage revanchieren.

Für den SBR spielen: Sean Murray (5 Punkte), Timo Fliege (21), Arne Steinhauer (4), Adi Gheorghiu (15), Elias Weigel (7), Manuel Hack-Vasquez (4), Chris Hlatky (4), Fabian Greiser (9), Eugen Schulezko (4), Severin Weigel (2). nr

SCHIESSEN

Mit einem Sieg bleibt für die Beyhartinger Lufgewehrschützen in der Oberbayernliga Ost - Gruppe 3 die Chance auf den Klassenerhalt erhalten, während Söchtenau Gruppensieger ist.

Gegen Gastgeber Ellbach gelang gleich im ersten Wettkampf der erhoffte und schwer erkämpfte Sieg für die Beyhartinger und damit der gewünschte Auftakt. Für Beyharting punkteten Sepp Haagn, Sören Konzack, Franz Rummelsberger und Martina Stahuber.

Im Nachmittagswettkampf reichte eine sehr gute, geschlossene Mannschaftsleistung gegen starke Babenshamer nicht zum Sieg. Lange Zeit schaute es sehr gut für Beyhartings Quintett aus, aber die Babenshamer holten sich mit sehr guten Endserien noch die entscheidenden Punkte. Die Einzelpunkte für Beyharting gelangen Sepp Haagn und Mathias Berger. Söchtenau sicherte sich mit zwei weiteren Siegen gegen Schönram und Holzolling 2 den Gruppensieg und nimmt nun am Aufstiegskampf zur Bayernliga teil.

Am letzten Wettkampftag trifft Beyharting in Holzolling auf Kerschdorf und auf Gastgeber Holzolling.

Die Ergebnisse: GSK Ellbach - Alpenblick Beyharting 1:4; SG Babensham - FSG Ruhpolding 3:2; SG Babensham - Alpenblick Beyharting 3:2; FSG Ruhpolding - Ellbach 3:2.

Die Tabelle: 1. Edelweiß Söchtenau 41:19/22:2; 2. SG Ruhpolding 35:27/12:12; 3. SG Babensham 31:29/12:12; 4. GSK Ellbach 31:29/12:12; 5. SG Holzolling 30:30/12:12; 6. SG Schönram 27:35/10:14; 7. Alpenblick Beyharting 25:35/10:14; 8. SG Kerschdorf 22:38/6:18.

FUSSBALL

Die Bezirksliga-Fußballer des SB Chiemgau Traunstein bestreiten am heutigen Mittwoch um 18.30 Uhr ihr zweites Vorbereitungsspiel. Dazu ist die Truppe von Trainer Franz Gruber bei den Amateuren des österreichischen Bundesliga-Zweiten SV Grödig zu Gast, die in der 4. Liga der Alpenrepublik vertreten sind. Im ersten Test hatte es für die Kicker aus der Großen Kreisstadt eine 1:3-Niederlage gegen den Landesliga-Vertreter SV Erlbach gegeben.

Das vergangene Wochenende nutzten die Traunsteiner, um intensiv zu trainieren. Trainer Gruber kann in Grödig auch wieder auf den zuletzt angeschlagenen Goalgetter Maxi Probst zurückgreifen. Dagegen fällt der frühere Pallinger Tony Schneider (Syndesmoseband-Verletzung) wohl bis zum Saisonende aus. Verletzt ist derzeit auch Arthur Wittmann, doch dessen Adduktorenprobleme dürfte man rechtzeitig bis zum Punktspielstart beim Lokalrivalen TSV Waging (Samstag, 15. März, 14.30 Uhr) wieder in den Griff bekommen.

Am kommenden Samstag (Anstoß: 16 Uhr) steht dann für die Traunsteiner Kicker erneut eine relativ weite „Testspiel-Fahrt“ auf dem Plan: Dann gastiert der SBC zu einem interessanten Vergleich beim SC Gaißach, dem Tabellenzweiten aus der oberbayerischen Bezirksliga Süd. mkl

SB DJK Rosenheim liefert zwei grundverschiedene Spiele ab

Oberliga-Tischtennisherren mit 8:8-Remis und 3:9-Niederlage

Für die Oberliga-Tischtennisherren hätte es nach dem überraschenden 8:8 gegen den Tabellenführer FC Tegernheim ein überragendes Wochenende werden können. Der Dämpfer kam dann aber mit der 3:9-Niederlage gegen den TTC Creussen.

Insgesamt durfte man sich ja freuen, dass man ausgerechnet gegen den Tabellenführer FC Tegernheim zu einem Unentschieden kam. Der nicht eingeplante Punkt kam dann auch ganz kurios zustande. Bei den Gästen kamen Petr Seibot und Petr Husnik zu spät in Rosenheim an, sodass beide Akteure nicht mehr mitwirken konnten. Um vollständig antreten zu können, aktivierten die Gäste aus der Oberpfalz schnellstens zwei Spieler aus der zweiten Mannschaft, die mitgereist waren.

Ein wichtiger und nicht eingeplanter Punkt gelang Maximilian Heeg gegen Christoph Schmidl. Als dann die Gäste Mitte des Spiels



Maximilian Heeg war fleißigster Punktesammler beim SBR. FOTO ERLICH

doch zu fünf Siegen kamen und das Rosenheimer Sextett mit 5:8 im Rückstand lag, schien doch alles seinen Weg zu gehen. Erfreulicherweise konnte man dann gleich drei Spiele für sich entscheiden. SBR-Kapitän Wolfgang Hundhammer freute sich natürlich wie eine diebische Elster.

Für den SB DJK Rosenheim punkteten: Doppel: Bogatov/Dirnberger, Heeg/Fischer (je 1); Einzel: Fischer (2), Heeg, Bogatov (je 1). eg

sch (je 1); Einzel: Heeg, Bogatov, Dirnberger (je 1); kampflos: (3).

Nicht erfreut war er allerdings über die 6:9-Heimniederlage gegen den TTC Creussen, der ein direkter Gegner im Kampf um den Klassenerhalt ist. „Wir haben zwei grundverschiedene Spiele gesehen“, so Hundhammer. Die Euphorie nach dem 8:8 gegen Tegernheim war natürlich recht groß und anfangs lief ja alles auch nach Plan. Was aber diesmal nicht passte, war das hintere Paarkreuz, das gleich zweimal patzte. So verlor Mario Dirnberger völlig überraschend gegen Markus Drotleff. Anstatt die Führung leicht auszubauen, lag der SBR nun sogar mit 4:7 im Rückstand. Man kam dann auf 6:7 heran, verlor aber in der Folge wieder zwei Einzel.

Für den SB DJK Rosenheim punkteten: Doppel: Heeg/Fischer, Bogatov/Dirnberger (je 1); Einzel: Fischer (2), Heeg, Bogatov (je 1). eg

Mit den Nationalteams bei Badminton-EM erfolgreich

Isabel Hertrich und Peter Käsbauser gewinnen Bronze

Mit dem jeweiligen Gewinn der Bronzemedaille für Deutschlands Badminton-sportler endeten die Europameisterschaften für Herren- und Damen-Nationalmannschaften am Sonntag in Basel. Das Damenteam musste sich im Halbfinale gegen Russland mit 2:3 geschlagen geben, die Herren verloren unter den letzten vier gegen England mit 1:3. Europameister wurden sowohl bei den Damen als auch bei den Herren die Teams von Dänemark, das sich damit ein weiteres Mal als führende Badminton-Nation auf europäischer Ebene präsentierte.

Zum deutschen Aufgebot bei den Damen gehörte auch Isabel Hertrich vom Bundesligisten PTSV Rosenheim. In den Gruppenspielen gegen Lettland (5:0) und Spanien (3:2) war sie zusammen mit ihrer Partnerin Carla Nelte vom TV Refrath im Doppel erfolgreich. Nach dem 5:0-Sieg gegen Island traf die Mannschaft im Vier-

telfinale auf England. Ab dem Viertelfinale werden die Begegnungen beendet, sobald eine Mannschaft drei Siege aus den vorgesehenen fünf Spielen (drei Einzel und zwei Doppel) erreicht hat. Beim Zwischenstand von 3:0 für Deutschland kam daher das zweite Doppel mit Hertrich/Nelte nicht mehr zur Austragung. Im Halbfinale folgte dann eine äußerst umkämpfte Auseinandersetzung mit Russland. Hier schafften Hertrich/Nelte mit einem Dreisatzerfolg über Vislova/Morozova den 2:2-Ausgleich, ehe dann Michels/Goliszewski ihr Doppel denkbar knapp mit 19:21 im Entscheidungssatz verloren und damit der Einzugs ins Endspiel verpasst wurde.

Im deutschen Herrenteam stand Peter Käsbauser, der zusammen mit Josche Zurwonne aus Lüdinghausen beziehungsweise mit Ingo Kindervater aus Bonn im zweiten Doppel zum Einsatz kam. In der Gruppe siegte Deutsch-

land gegen Bulgarien und die Schweiz jeweils mit 5:0, gegen Slowenien gab es ein 4:1. Im Viertelfinale wurde die Ukraine mit 3:1 bezwungen, unter den letzten vier hieß der Gegner dann England. Beim Stand von 2:1 für die Briten kämpften Käsbauser/Kindervater über eine Stunde um den Ausgleich, bevor diese Partie mit 21:19, 17:21 und 18:21 zugunsten des englischen Doppels Langridge/Mills endete.

In der Bayernliga Süd kam die zweite Mannschaft des PTSV Rosenheim kampflos zu zwei wichtigen Punkten für den Klassenerhalt, weil die TSG Augsburg zum Spiel in Rosenheim nicht antrat. Gegen den OSC München erreichte das Team ein 4:4. Die dritte Mannschaft konnte dagegen durch ihre 2:6-Niederlagen gegen Team München und SC Fürstentfeldbruck 2 an diesem Wochenende keine Punkte in der Bezirksliga Oberbayern Süd einfahren. mkl